

D

**Kunsthalle
Friart
Fribourg**

[a n y m a] Michael Egger

Feedback Follies

21.DEZ – 2.MAR.2025

Ausstellungsführer

AUSSTELLUNGSTEXT

Unter dem Pseudonym [a n y m a] erschafft der Künstler Michael Egger seit 25 Jahren audiovisuelle Instrumente und Installationen an der Schnittstelle zwischen Kunst und Technologie. In der Kunsthalle Friart Fribourg öffnet er die Türen zu seinem üppigen Universum, indem er seine Projekte in einer ausgedehnten immersiven Installation neu kombiniert. Seine Kreationen sind teils für Vorstellungen in den darstellenden Künsten konzipiert oder als Instrumente, die live gespielt werden. Hier werden sie wie die verschiedenen Teilen einer grossen elektronischen Maschine zusammengesetzt, die zwischen Kontrolle und Unregierbarkeit oszilliert.

Feedback Follies besteht aus einem Universum, das von Kabeln, Bildschirmen, Drehreglern und Effekten übersättigt ist. Geräte senden sich elektrische Signale hin und her, die von Bildschirmen und Projektionen in instabile visuelle Formen verwandelt werden. Die Präsenz der Besuchenden beeinflusst die Gesamtheit, jedoch ohne, dass sie definieren können, was genau worauf wirkt. Für den Multimedia-Künstler, der mit Open-Source-Protokollen arbeitet, sind die Forschung und das Erkunden mindestens genauso wichtig – wenn nicht sogar wichtiger – als ein hypothetisches Endprodukt. Jedes Element wird kontinuierlich überarbeitet, modifiziert und aktualisiert, bis es letztlich obsolet wird.

Zur Entwicklung seiner Prototypen stellt Michael Egger die meisten seiner Bauteile selbst her – bis hin zu den Details der elektronischen Schaltkreise. Der *Synkie* (5) (entwickelt in Zusammenarbeit mit Flo Kaufmann und Max Egger) ist ein monumentaler Videosynthesizer, an dem der Künstler seit 15 Jahren arbeitet. Dieses Langzeitprojekt spiegelt die Masslosigkeit eines kreativen Wahns wider. Im hinteren, kleinen Raum (7) gewährt der Künstler Einblicke in die Geschichte dieses Instruments: Auf einem Leuchttisch liegen Generationen von Folien, die für den Druck der Schaltkreise verwendet wurden, begleitet von einem Säurebad und einer kleinen Dunkelkammer (*Ätzbox*, mobiles Set zum Ätzen, 2018/2024). Am anderen Ende des Prozesses fixieren fotografische Aufnahmen (*Screenshots I-VI*, 2021) (6) die flüchtigen Bilder des Videosignals und ziehen diese aus seinem zufallsbedingten Chaos heraus.

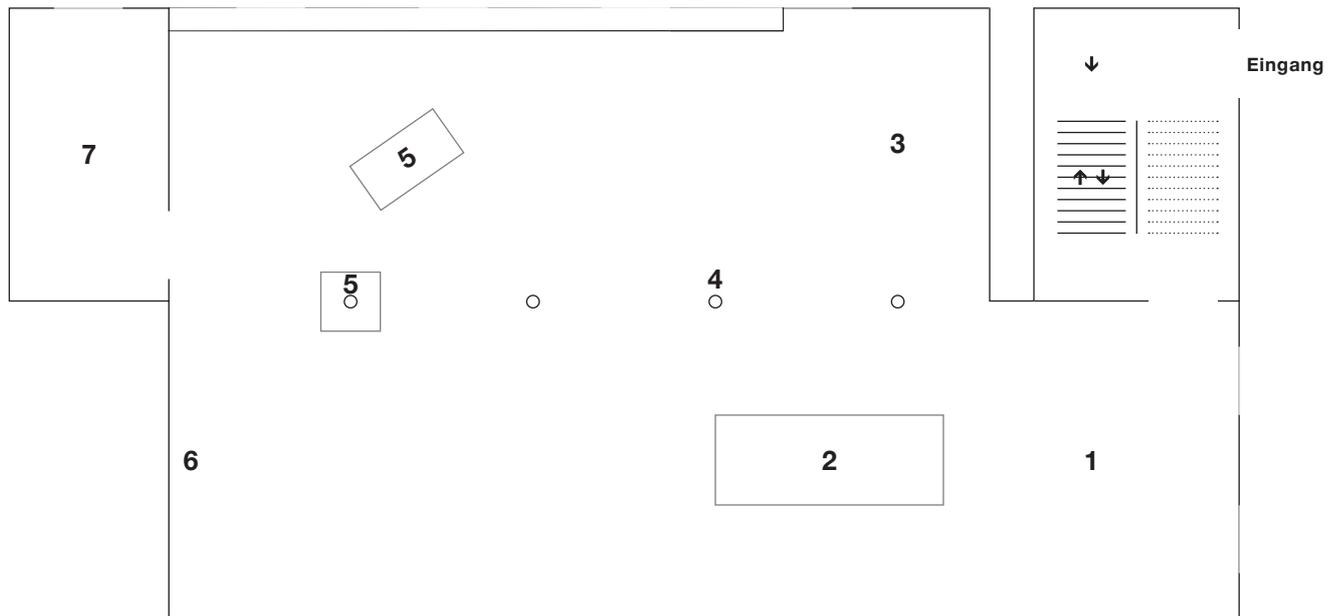
Die Ausstellung ist gespickt mit interaktiven Geräten, aber auch mit Ködern und Kunstgriffen. Mit Umkehrungen spielt der Künstler damit, die Grenzen zwischen Mediengenerationen zu verwischen. In *Superbeam 2000* (3) (2017) wird ein Videoprojektor in einen falschen Super-8-Filmprojektor integriert. Diese vom Künstler aus Holz gefertigte Kopie macht den Anschein eines industriell hergestellten Objekts. Dieser gegenintuitive Ansatz zeugt von einem rebellischen Geist, der sich der heutigen Produktionsmittel ermächtigt, um sie im Anschluss der Bricolage zu unterwerfen – und damit an der materiellen Kultur des Bootlegs und des Hackings teilzunehmen. *A-NSM-FSC-1.15* (2) (2022) ([a n y m a] Nonsensical Supermassive Fake Supercomputer), der Supercomputer und gegenwärtigste Technologie, wird handwerklich rekonstruiert: Als komplette, Stück für Stück nachgebaute Fälschung, wird er zu einem Bühnenbild voller kinematografischer Anspielungen, das mit unseren Fantasien arbeitet.

Mit einem ironischen Augenzwinkern auf die Sakralisierung der Technologien und ihre Art, unsere Vorstellungskraft zu besitzen und wieder zu verlieren, ist [a n y m a] auch die Anstiftung dazu, selbst Hand anzulegen und sich ihre Materie jenseits des aufgezwungenen Diktats der Neuheit wieder anzueignen.

BIOGRAFIE

Seit 25 Jahren verfolgt Michael Egger (1974, Brugg, CH), alias [a n y m a], eine Vielzahl von Projekten, die Kunst, Technologie und die Teilnahme eines Publikums an – oft sozialen und kritisch-ironischen – Medienerfahrungen verbindet. [a n y m a] gilt in der Freiburger Kulturszene als unverzichtbare Persönlichkeit. Sein Studio in der Fonderie ist eine wahre Schatzkammer der Medientechnologien und ihrer Zusammenstellung.

www.anyma.ch



Erdgeschoss

1	<p><i>Multiple</i> 2004 Interaktive Videoinstallation MaxMSP/Jitter Variable Dimensionen</p>	4	<p><i>Foreva</i> 2021 Live-Video-Performance auf <i>Synkie</i>, Aufnahme auf Ampex 1" open reel, digitalisiert 4 min 19s</p>	7	<p>Transparente Archive und gedruckte Schaltungen (2005-2024); <i>Ätzbox</i>, 2018/2024</p>
2	<p><i>A-NSM-FSC-1.15</i> 2022 Holz, Elektronik, Heisskleber Variable Dimensionen</p>	5	<p><i>Synkie</i> (avec modules <i>Anymix21</i>, <i>Herd</i> et <i>Fernsehturm</i>) 2010/2024 DIY-Elektronik, Überwachungskameras, Monitore und andere veraltete audiovisuelle Geräte</p>		
3	<p><i>Superbeam 2000</i> 2017/2024 Holz, Acrylglas, Videobeamer, Programmierung MaxMSP/Jitter 50 × 35 × 40 cm</p>	6	<p><i>Screenshot I-VI</i> 2021 Analoge Abzüge von digitalen Fotos von Kathodenstrahlbildschirmen 15 × 35 cm</p>		

PRESSEKONTAKT
MAX HAURI
PRESS@FRIART.CH

KUNSTVERMITTLUNG
VALENTINE YERLY
MEDIATION@FRIART.CH

ÜBERSETZUNG: ANJA DELZ

KUNSTHALLE
FRIART
FRIBOURG

PETITES-RAMES 22
CASE POSTALE 294
CH-1701 FRIBOURG
+41 26 323 23 51
INFO@FRIART.CH
WWW.FRIART.CH

♥ MERCI
♥ DANKE
♥ THANK YOU



temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur



WÄHREND DER AUSSTELLUNG

20.DEZ.2024, 18:00
ERÖFFNUNG

18.JAN, 14–18:00
DIE GEHEIMNISSE VON [A N Y M A]
KOMMENTIERTER RUNDGANG MIT DEM KÜNSTLER MICHAEL EGGER

1.MAR
FINISSAGE

17:00 KOMMENTIERTER RUNDGANG DER AUSSTELLUNG VON
LAURENCE KUBSKI, SAUVAGES

19:00 GESELLIGES ESSEN UND FRIBAR

21:00 PHONORESCENCE-THE SOUND OF SYNKIE
LIVE IN DER AUSSTELLUNG MIT MICHAEL EGGER,
FLO KAUFMANN, MAX EGGER

GESAMTES PROGRAMM
WWW.FRIART.CH

KUNSTHALLE FRIART FRIBOURG

NICOLAS BRULHART, ESTELLE NEGRO, SACHA RAPPO, MAX HAURI,
IKENĚ RRUSTEMI, VALENTINE YERLY/KOLLEKTIV ORTIE, PIERRICK
BRÉGEON/EUROSTANDARD, FABIAN STÜCHELI, STEPHAN WEBER,
BERNHARD ZITZ, JÖRG BOSSHARD, GUILLAUME BAERISWYL, ANJA DELZ,
JACK SIMS, CLÉMENCE DE WECK UND DER VORSTAND VON FRI-ART, DIE
FREUND*INNEN VON FRIART, EMPFANGSPERSONAL, CONCEIÇÃO SILVA
CARVALHO, ALIONA CAZACU

DER KÜNSTLER BEDANKT SICH BEI

ANNE-SOPHIE COSANDEY, DONATIEN PIVETAUD,
FLO KAUFMANN, MAX EGGER, JEN MORRIS